

CHECKLISTE: STARKREGENABFLÜSSE

Die nachfolgende Checkliste soll Ihnen einen ersten Anhaltspunkt geben, ob Ihr Grundstück oder Ihr Gebäude prinzipiell durch oberflächige Starkregenabflüsse gefährdet ist.

Je mehr Fragen Sie mit „Nein“ beantworten können, desto besser ist Ihr Grundstück bzw. Ihr Gebäude gegen die Folgen von Starkregen und Überflutungen gesichert. Es ist festzuhalten, dass eine hundertprozentige Absicherung gegen die Folgen von Starkregen aufgrund der Unvorhersehbarkeit der Regenintensitäten nicht möglich ist.

TIPP! Im Fall von Starkregen und daraus folgenden Überflutungen reicht eine Wohngebäudeversicherung nicht aus. Nur mit einer zusätzlichen Elementarschadenversicherung können Schäden durch Starkregen versichert werden.

Unsere Kollegin hilft Ihnen bei Fragen zum Thema „Schutz vor Starkregen“ gerne weiter:

Julia Wachenhausen



j.wachenhausen@stadtwerke-sehnde.de



05138 60 50 11

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter:
www.stadtwerke-sehnde.de/starkregen

Ist mein Gebäude durch Starkregenabflüsse gefährdet?

Kann oberflächlich abfließendes Regenwasser von der Straße oder von Nachbargrundstücken bis an Ihr Gebäude gelangen?

Liegt Ihr Grundstück bzw. Gebäude in einer Geländesenke oder unterhalb einer abschüssigen Straße oder eines Hanges?

Sind vorherige Schadensereignisse bei Starkregen vor Ort bekannt?

Kann Wasser über einen äußeren Kellerabgang oder ebenerdige Lichtschächte und Kellerfenster eindringen?

Verfügt Ihr Gebäude über einen ebenerdigen Eingang oder eine Terrasse, wo Regenwasser oberflächlich ins Erdgeschoss eindringen kann?

Liegt das Grundstück in der Nähe eines Gewässers (z.B. eines Baches oder Teiches) und kann dieses bei Hochwasser bis ans Gebäude gelangen?

Haben Gehwege, Hofzufahrten und Stellplätze ein Gefälle zum Haus?

Kann Regenwasser von der Straße oder vom Grundstück in die Tiefgarage fließen?

Was kann ich tun, um die Schadensrisiken bei Starkregen zu mindern?

Prüfen Sie, ob vorherige Schadensfälle vor Ort bekannt sind, und wenn ja, welche Bereiche betroffen waren und welche Wasserhöhen dabei erreicht wurden.

Berücksichtigen Sie bei der Wahl des Standortes für Ihr Gebäude den Zu- und Abfluss von Regenwasser an der Oberfläche. Vermeiden Sie dabei möglichst Lagen in Senken und Mulden.

Gestalten Sie Ihr Gelände vom Gebäude abfallend und erhöhen Sie Einfahrten und Zugangsbereiche, so dass kein Wasser ins Haus fließen kann.

Leiten Sie das Oberflächenwasser auf Ihrem Grundstück wenn möglich gezielt zur Versickerung in Bodensenken oder in Mulden zur Notableitung.

Sichern Sie Zufahrten und Wege zu tief liegenden Grundstücksflächen zur Straße hin mit Bodenschwellen.

Versehen Sie ebenerdige Kellertreppen, Lichtschächte, Fenster und Gebäudezugänge möglichst mit Aufkantungen.

Halten Sie immer einen ausreichenden Abstand zwischen Lichtschachtsockel und Kellerfenstern.

Verhindern Sie den Eintritt von Wasser durch Gebäudeöffnungen mithilfe mobiler oder fest installierter Dichtungssysteme (Fensterklappen, Barrieren, druckdichte Fenster).

Sichern Sie Heizöltanks (inklusive aller Anschlüsse und Öffnungen) gegen Aufschwimmen. Verwenden Sie möglichst solche Tanks, die für den Lastfall „Wasserdruck von außen“ geeignet sind.

Prüfen Sie, ob in gefährdeten Räumen auf hochwertige Nutzungen (z.B. Wohn-, Büroraum) verzichtet werden kann.

Bringen Sie sensible Nutzungen (z.B. Heizungen, Server, elektrische Installationen) möglichst in den oberen Geschossen unter.

Verlegen Sie im Keller installierte Stromleitungen hoch über dem Fußboden.